

INHALT

I. Prolog für ein Echo

Seite 7

Für die Älteren unter uns / Für Euch, die Jungen / Das war ein For-
schen, Lernen und Entdecken / Heute bin ich berufstätig

II. Die Freiheit, zu den Liebenden zu gehören

Seite 16

Cheiron, der Zentaur / Als ich fünfzehn war / Küünstler / Die blockie-
renden Ängste / Radikalität / Da ist dieser Wust an Gedanken / Die
Tage in L. / Theater ist für mich lachen und weinen zur selben Zeit /
Im Faxentempel / Wie geht das? - Ich hatte Lust mich zu verlieben /
Das macht mir gute Laune / Bekenntnisse / Was du für den Gang auf
die Bühne, dorthin, wo deine Angst ist, brauchst / Träumer und Krie-
ger / Rettet das Spiel / Ich war eher schüchtern / Nein! Keine Angst
vor deiner Fantasie / Das ist brutal / Zu den Liebenden gehören /
Zwischen den Stühlen / Mantra: Güte und Demut / Kunstimuls / Da
ist mein tiefes Misstrauen / Tot oder glücklich / Eure faden Schätze /
Der erste Schauspieler / Kunst und Wahrheit / Angefangen hat alles
mit einem Lied / Begreifen, ein Fest / Mein Vater hat mich verlassen /
Auf dem Markt / Wenn ich zurückdenke / Große Spiele: Theater und
Fußball / Kluge Könige / Und ich beschloss, dass mich der Beruf, den
ich ergreifen würde, reich machen solle

III. Anstalt und Startrampe**Seite 41**

Anstalten 1784 / Ein Mutmacher / Ich war raus aus allem Bestehenden / Tritt ein in den Dom / Spielen ist Luxus / Oh man, das Studium! / Schön, dass du da bist / Leipziger Leitbild / Wesentliche Kriterien / Nur verrückt, geht nicht, und ganz ohne Irrsinn ist langweilig / Mein Vater ist auch Schauspieler / Die Eignungsvermutung / Eine heitere Erkenntnis / Du kommst an eine Schauspielschule und weißt, dass du anders bist / Zur Erinnerung / Ich will nicht nur Erzähler sein / Weißes Papier / Ein Gefühl von rosa Wolke

THOMAS BRASCH - WARUM SPIELEN**Seite 52****IV. Glaube an das Wunder deiner Existenz****Seite 54**

Die erste Stunde war unglaublich / Gehen muss man, gehen, gehen / Was mich bewegte / Alles neu / Ich, als trainierter Mitteleuropäer / Professionelle Freundschaft / Ich wollte unbedingt aus diesem Alleinsein herauskommen / Hallo und Adieu / Und so stürzte ich mich eben in das Ungewisse / Die Gruppe / Beim Spielen bin ich total glücklich / Die Sehnsucht, erkannt zu werden / Hand in Hand / Zuerst war ich skeptisch / Aufräumen macht Struktur / Ich fand das Bild, das ich von mir hatte, so cool / Ein Rucksack voller Schätze / Es war völlig verrückt / Der Traum vom Fliegen / Traum und Realität / Mein erster großer Schock / Geduld braucht's / Kleiner Trick / Ins Handeln kommen / Ach, Leute / Lockere Bereitschaft / Das war ein Witz / Grenzüberschreitung / Spielen, spielen, spielen / Diese Zeit war für mich wie Urlaub / Reden, reden, reden / Und schlagartig dachte ich, dass

mich keiner mag / Stress / Zeitnot / Symbolhandlungen / Wir müssen mehr singen / Das Einfache / Ich habe da einen Typen in mir, der professionell ist im Verdrängen / Die Inbesitznahme des Unerreichbaren / Ich war eine sentimentale Kuh / Der Einfall / Die Schönheit der Erkenntnis / Oh ja, diese Bauchschmerzen / Die Dritte Sache / Narren / Ich habe große Lust nach Präsenz / Sehnsucht / Wie habe ich es genossen, das zu fühlen / Draußen und Drinnen / Das Beschissenste / Spektakel / Meditation / Ich wollte allen gefallen / Der Körper / Die Stimme / Das Staunen / Du Oma, am liebsten habe ich Angst vor dem bösen Wolf / Privat und Persönlich / Erschüttern lassen / Geben und nehmen / Denken: ein Anfang / Wach bleiben / Das war mein Trick / Nächste Chance / Ja sagen / Schwanger? / Positiv werten / Über die Kritik / Die eigentliche Arbeit / Colloquium / Selbstdiskritik / Ich will nicht immerzu unzufrieden mit mir sein / Selbstprovokation / Erste Rettung: Größenwahn / Keine Erlösung / Das kenne ich von zu Hause / Hoher Betrag / Regulation und Deregulation / Disziplin / Konkretheit / Ich war damals echt fertig / Untertext / Check-in / Werktreue? / Unsere Zeitgenossenschaft / Liebe, Hass und Gleichgültigkeit / Drehpunkt / Der Schritt in die Klarheit / Das "Erste Mal" / Ich war noch ein Anfänger / Befreiung / Ich bin wohl eigentlich ein Kopfmensch / Ganz kleiner Kniff / Emotionen: die Währung des Lebens / Dein Herz, sein Schlag, dein Rhythmus / Wiederholbarkeit und Aktualität / Nach der Premiere, wo man an allen Lippen hängt / Das scharfe Abc / Wahrnehmung / Ich beobachte die ganze Welt jetzt viel intensiver / Das Theater als Tempel / Und da sagte meine Mutter zu mir: Du hörst jetzt bitte auf! / Das Theater als Forschungslabor / Emanzipation und Handwerk / Ich arbeite gern aus dem Bauch / Das Zentrum / Das war seltsam / Magische Momente / Leibwächter von Obama / Welten / Trost / Ich bin ein Landei / Kein Entkommen / Ich kann nicht anders: Ich glaube

an die Liebe und die Vernunft / Vom Zusammentreffen der Erfahrungen / Theater ist zugleich Provokation und Versöhnung / Gipfelsturm / Kunst wird aus Erfahrungen gemacht / Widerstand ist ein Geschenk / Das Leben nennt der Derwisch eine Reise / Meine Gespenster / Dämonen

PETER HANDKE - ÜBER DIE DÖRFER

Seite 140

V. Du glücklicher Sisyphos

Seite 141

Prägung / Wieder nur eine Nebenrolle / Ganz in Weiß / Narzissmus / Empathie / Ich will nicht / Im Theater wird geliebt / Ich hatte niemals Angst vor dem Tod / Ablösung Showdown / Ich betrat den Pfad des Schauspielerns als gezeichnete Person / Schauspielen ist gesund / Als wir träumten / Sorgfalt und Entschleunigung / Im Theater hat man vor allem Kontakt / Vorsicht, Kompression! / Bei aller demonstrierten Toleranz / Ermutigung / An Propagandisten / Der Kaiser ist nackt / Unsere Eltern haben sich doch alle irgendwie gebeugt / Konfuzius spricht / Ich bin glücklich mit meinem Beruf / Die Co-kreativität / Das mir endlich jemand zuhört / Die Leute fragen ja immer / Ein Versprechen / Es geht doch nur um die Aufnahme von Beziehungen / Gute Frage / Das Theater hat mich gerade voll und ganz aufgesaugt / Noch eine gute Frage / Ich habe noch Schulden / Über die Solidarität / Die prekären Arbeitsverhältnisse / Theater spielen ist Schwerarbeit / Ich verschenke das, was mir geschenkt wurde / Gut zu wissen / Die Spielmacher / Sisyphos: Nichts Geringeres als die Rettung der Welt / Ich lasse mich nicht mehr totmachen / Aus dem Chinesischen / Das war

ein Kampf, der mich an meine Grenzen gebracht hat / Authentizität:
Das Verlassen der Zeit / Mama, ich lebe! / Eine letzte Ermutigung / Ich
habe gesehen / Goethe / Ich werde im Sommer aufhören

VI. Alpha Centauri

Seite 168

Das Ende ein Anfang / Ich wurde, bin und bleibe Schauspieler / Chei-
ron am Himmel / die zukunft / Es geht im Theater um unsere Identi-
tätsverhältnisse / Machen sie bitte ihre Handys aus

VII. Epilog - Eine persönliche Geschichte

Seite 173